

– Redaktion Berlin –
Lokales und Politik

PRESSEMELDUNG, Berlin, im Juni 2017

Jugendzimmer für Geflüchtete

Die Kampagne *Mama, gib mein Zimmer her! / Papa, rück die Bude raus!* richtet sich an Abiturienten, Studierende und deren Eltern – Ziel: Integration direkt in deutschen Familien

Wohnraum für junge Geflüchtete in deutschen Familien: Das ist das Ziel von *Mama, gib mein Zimmer her! / Papa rück die Bude raus!* Jetzt startet die Kampagne in der Hauptstadt. Verantwortlich ist die Initiative *Nestwerk Berlin*. Initiatorin Kerstin Hack ist sich sicher: „Integration funktioniert am besten, wenn junge Menschen nicht in Wohnheimen oder Containerdörfern hausen müssen, sondern mit denen, die schon länger hier sind, das Leben teilen.“

Mama, gibt mein Zimmer her! / Papa rück die Bude raus! richtet sich unter anderem an junge Berliner, die beispielsweise wegen des Studiums aus ihrem Elternhaus ausgezogen sind und ihre Eltern jetzt überzeugen, ihr Jugendzimmer an junge Geflüchtete zu vermieten. In Vorgesprächen finden Familien und Geflüchtete heraus, ob sie zueinander passen. Begleitet wird das Projekt von der bundesweiten Initiative *Flüchtlinge Willkommen*, die beide Parteien bei allen Formalitäten und anderen Fragen unterstützt. Bei angemessener Miete übernimmt der Staat die Kosten. Außerdem erhalten die Geflüchteten einen Zuschuss für den Lebensunterhalt und können sich so an den gemeinsamen Kosten beteiligen.

Hier knüpft auch die Initiative *At Home in Europe* an. Deren Gründerin Nadja Raabe hat bereits 44 Flüchtlinge in Familien untergebracht, sie selbst einen jungen Syrer aufgenommen. Sie sagt: „Bislang empfinden in allen Fällen die Familien und WGs das Zusammenleben mit ihren neuen Mitbewohnern als große Bereicherung.“



Was Nestwerk Berlin jetzt braucht, damit sich die erfolgreiche Idee weiterverbreitet:

- Menschen, die Raum machen – in ihren Häusern, Wohnungen, WGs – jeder, der einen Raum hat, kann sich einfach auf der Startseite von www.nestwerk.de melden und den entsprechenden Button – Zimmer oder Wohnung – klicken und das Formular ausfüllen. Dann hilft das Nestwerk, den passenden Kandidaten oder die richtige Kandidatin zu finden.
- Junge Menschen, die ihre Eltern oder Verwandten davon überzeugen, ihr altes Zimmer an Geflüchtete zu vermieten-
- Unterstützer, die Flyer verteilen und uns dabei helfen, die Kampagne bekannt zu machen – durch Facebook, Filme und klassische Pressearbeit.

Kerstin Hack vom Nestwerk Berlin ist überzeugt: „Die Berliner sind gut drauf. Mit Phantasie und Kreativität, offenen Herzen und Entschlossenheit finden und entwickeln wir gemeinsam für Tausende Neu-Berliner guten Wohnraum.“

Über Nestwerk Berlin

Kerstin Hack wurde eher durch Zufall Integrationsspezialistin: Als Verlegerin von Ratgebern hatte sie 2014 geplant, ein Heft zur Integration von Geflüchteten herauszugeben. Ihr war das Thema wichtig, obwohl es wirtschaftlich keinen großen Gewinn versprach. Der Ratgeber *Willkommenskultur leben* wurde im September 2015 fertig und entpuppte sich zum Höhepunkt der Flüchtlingskrise als aktuellstes Werk auf dem Markt. Und wie Millionen freiwillige Helfer stellte sich auch Kerstin Hack die Frage, wo sie sich bei der Integration der Ankommenden am sinnvollsten einbringen könnte. Relativ schnell wurde ihr als Coach und Kommunikationsprofi klar, dass in einer Stadt wie Berlin ein Schlüssel für Integration im Wohnen liegt. So gründete sie im Februar 2016 *Nestwerk Berlin* als Plattform allerer, die sich um Wohnraum für Geflüchtete bemühen, um gemeinsam effektiver politisch und gesellschaftlich handeln zu können. Mittlerweile arbeiten rund 20 Gruppen, Vereine und Initiativen von A wie *At Home In Europe* bis Z – *Zuhause in Zehlendorf* im Nestwerk Berlin zusammen.

Nestwerk Berlin c/o Mensch Mensch Mensch e. V.
Postfach 65 03 05, D-13303 Berlin Aufgrund potenzieller Anfeindungen verzichten wir auf die Bekanntgabe unserer Adresse. Web: www.nestwerkberlin.de, E-Mail: info@nestwerkberlin.de

Pressekontakt

Wenn Sie die Kampagne Mama gib mein Zimmer her-! *Papa, rück die Bude raus!* medial unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei: Fanny Zschau vom Redaktionsbüro Digital Diva Deluxe | Media Services unter +49 157 78 79 55 87 oder via E-Mail unter sz@digital-diva-deluxe.de